

Name: Baethgen, Friedrich. Prof. Präs.d.Bayer.Akad.d.Wiss.	ZS Nr. 2035	Bd I	Vermerk: V
---	----------------	---------	----------------------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25-2035-02

- Dr. Helmut Heiber -

21.10.1959

Herrn
Professor Dr. Friedrich Baethgen

Hei/Bo.

München 19
Aiblinger Str. 3

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Nr. 4634/71	Best. 25
Rep.	Kat.

Sehr geehrter Herr Professor Baethgen!

Im Auftrage unseres Beirats beschäftige ich mich augenblicklich mit Walter Frank und seinem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands. Vorläufiges Ziel dieser Arbeiten ist eine Art Biographie Franks. Den amtlichen Akten, insbesondere des Reichswissenschaftsministeriums, habe ich bereits einiges wertvolle Material entnehmen können. Um zu einer gerechten Würdigung der damaligen Ereignisse zu gelangen, bin ich nun bemüht, dieses Dokumentenmaterial durch Einsicht in Nachlässe und durch Befragungen zu ergänzen und zu erweitern.

In diesem Zusammenhang hatte ich mich auch an Frau Brackmann gewandt, da Albert Brackmann vorübergehend den Beirat des Reichsinstituts angehörte und ich überdies Anlaß hatte zu der Vermutung, daß er seinerzeit von einer bestimmten Gruppe im Rustministerium als Alternativlösung für Frank vorgesehen war. Frau Brackmann schilderte mir nun, wie ihr verstorbener Gatte von Frank und Hoppe aus seinem Amt verdrängt wurde mittels politischer Angriffe, die sie als ausgesprochen schamlos bezeichnet. Als - wenn man so sagen darf - Zeugen, der damals jene Vorkommnisse aus unmittelbarer Nähe verfolgt hat, hat Frau Brackmann Sie, sehr geehrter Herr Professor Baethgen, genannt, weshalb ich Ihnen sehr verbunden wäre, wenn Sie Ihr Wissen um jene Vorgänge als Unterlage für meine Arbeit mitteilen würden.

Für Ihre freundlichen Bemühungen darf ich Ihnen schon im voraus bestens danken und bin mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Hei



25-2035-03

DER PRÄSIDENT
DER
BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

NR.:

MÜNCHEN 22, den 26. Oktober 1959

MARSTALLPLATZ 8 · TELEFON 296912

Herrn
Dr. H. Heiber
Institut für Zeitgeschichte
München 27
Mühlstrasse 26

1	2	3	4	5	6

Ka.
Hei

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Angelegenheit Brackmann würde ich Ihnen sehr gerne behilflich sein, wenn ich darüber irgendwelche authentische Kenntnis besäße. Das ist aber nicht der Fall und Frau Brackmann ist hier einer Gedächtnismischung unterlegen. Ich habe lediglich ganz unbestimmt von den Angriffen Walter Franks gehört, aber niemals etwas näheres darüber erfahren. Dass auch Hoppe daran beteiligt war, ist mir sogar völlig neu. Wenn ich mich recht erinnere, handelte es sich im übrigen nur darum, dass Brackmann bei der Erreichung der für Beamte normalen Altersgrenze von 65 Jahren nicht in seinem Amt verlängert wurde (im Gegensatz zu seinem Vorgänger Kehr), aber auch das kann ich nicht mit voller Sicherheit sagen. Immerhin lohnt es vielleicht diese Frage einmal nachzuprüfen.

Mit besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

F. Baethgen

(Professor Dr. Dr. h. c. F. Baethgen)
Präsident